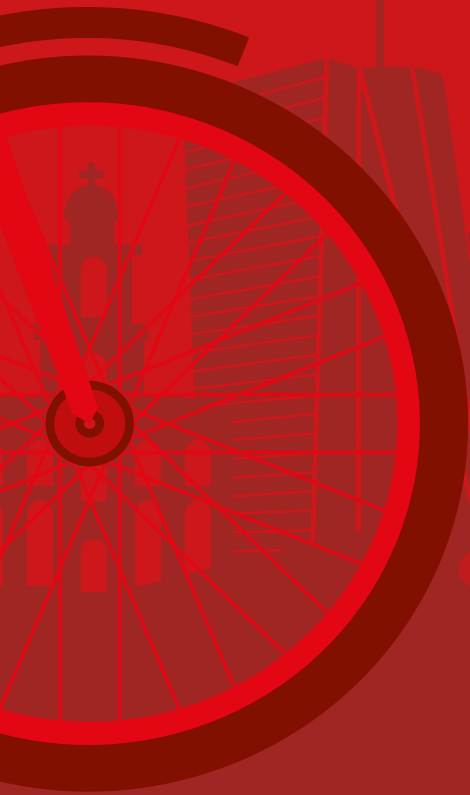


FAHRRAD EXKURSIONEN FRANKFURT AM MAIN

radfahren-ffm.de





FAHRRAD EXKURSIONEN FRANKFURT AM MAIN

Inhalt

Frankfurt am Main – im Herzen Europas und auf dem Weg zur Fahrradstadt	4
DIE TOUREN	
Tour 1: Frankfurter Fahrrad-Highlights und noch etwas mehr	8
Tour 2: Fahrradstraßen und Nebennetz	12
Tour 3: Frankfurter Hauptstraßen, Rotmarkierungen und Kreuzungen	16
DIE ORTE	
Hauptstraßen	22
Nebenstraßen	26
Touristische Highlights	28

FRANKFURT AM MAIN – IM HERZEN EUROPAS UND AUF DEM WEG ZUR FAHRRADSTADT

Ei
Gude!

Herzlich Willkommen in der schönen Stadt am Main oder einfach „Gude“. Auf Sie wartet eine weltoffene Stadt mit historischen und modernen Sehenswürdigkeiten. Kaiserdom, Römer, **Paulskirche** und **Skyline** liegen nur wenige Geh- und Fahrradminuten voneinander entfernt. International renommierte Ausstellungshäuser bilden zu beiden Seiten des Mains eine einzigartige Kunst- und Kulturmeile, das Museumsufer. Beste Einkaufsmöglichkeiten für jeden Geschmack und ein kulinarisches Angebot, das so vielfältig und international wie die Menschen in dieser Stadt ist, laden Sie zum Verweilen ein. Und natürlich geht hier am Ebbelwoi, Handkäs' und der Eintracht kein Weg vorbei.

Die **Europastadt** (765.000 Einwohner:innen) hat eine in Deutschland einzigartige Skyline und ist eine weithin sichtbare Landmarke in der Metropolregion FrankfurtRheinMain (5,8 Millionen Einwohner:innen). Die zentrale Lage Frankfurts führt seit jeher wichtige Verkehrsstränge zusammen. Dies gilt nicht nur im Straßen-, Schienen- und Luftverkehr, sondern auch in der Datenübertragung. So ist Frankfurt der weltweit größte Internetknoten. Frankfurt ist als **Wirtschaftsmetropole** aber auch Deutschlands Einpendler-Hauptstadt. Täglich pendeln rund 400.000 Menschen nach Frankfurt und machen diese tagsüber zu einer Millionenstadt.

Die hohe Verdichtung im Stadtgebiet stellt aber auch eine große verkehrliche Herausforderung dar. Die Tatsache, dass gegenwärtig noch zwei Drittel der Einpendler mit dem Auto in die Stadt kommen, zeigt den großen Handlungsbedarf bei der **Transformation** hin zu einer nachhaltigen Mobilität.

Der Radverkehr ist ein wichtiger Baustein für diese Transformation. Die Frankfurter Bürger:innen leisten dabei schon einen guten Beitrag, denn der Radverkehrsanteil betrug 2018 im Binnenverkehr bereits **23 Prozent** aller Wege. Es hat sich seither eine Menge getan. 2019 hat die Stadtverordnetenversammlung den Impuls der Radentscheid-Initiative aufgegriffen und beschlossen, Frankfurt am Main vor allem durch einen massiven Ausbau der Fahrradinfrastruktur zu einer **Fahrradstadt** zu machen. Eine Reihe von wegweisenden Radverkehrsprojekten wurde seither umgesetzt. Auch das sehr erfolgreiche Abschneiden bei den ADFC-Fahrradklima-Tests 2020 und 2022 dokumentiert, dass Frankfurt auf dem richtigen Weg ist.

Weitere Informationen
finden Sie auf dem Radfahrportal:
radfahren-ffm.de





DIE TOUREN

TOUR 1

„Einmal
mit grüner
Soße,
bitte!“

Die Frankfurter Fahrrad-Highlights

In dieser Highlight-Tour gibt es den schnellen Gesamtüberblick: Was passiert in Frankfurt in Bezug auf Radinfrastrukturentwicklung im Haupt- und Nebenroutennetz, wie sieht es mit Abstellmöglichkeiten aus, wie steht es um die Fahrradförderung? Im Westend beginnend führt die Route Richtung Innenstadt und Altstadt mit zahlreichen touristischen Highlights wie Paulskirche und Römer. Es geht am Main entlang ins Ostend mit Hafencity und Europäischer Zentralbank und weiter nach Sachsenhausen – mit bestem Blick auf die Frankfurter Skyline. Ein Abstecher über das Nordend komplettiert den Gesamtüberblick über die Entwicklungen des Radverkehrs in Frankfurt.

Länge: 14,5 km

Start/Ziel: Kap Europa, Kongresshaus der Messe, Osloer Straße 5

Dauer: ca. 60–70 Minuten



TOUR 1



Diese Tour auf komoot:



TOUR 2

„Der
Frankfurter
Kranz!“



Fahrradstraßen und Nebennetz

Auf Frankfurts Weg zur Fahrradstadt spielt das Nebenroutennetz aus Fahrradstraßen eine wichtige Rolle. Beispielhaft hierfür steht der Oeder Weg, eine Nord-Süd-Achse für den Radverkehr, in der durch Umgestaltung auch die Aufenthaltsqualität der Straße verbessert wurde. Über den Grüneburgweg geht es durch den Kettenhofweg, der jüngsten Fahrradstraße Frankfurts, die für Fuß- und Radverkehr sicherer und übersichtlicher gestaltet wurde. Hinsichtlich der städtebaulichen Entwicklung ist auf dieser Tour der Kontrast zwischen traditionellen Wohnquartieren im Nordend und Westend und dem in den letzten Jahren entstandenen Europaviertel besonders interessant.

Länge: 11,4 km

Start/Ziel: Kap Europa, Kongresshaus der Messe, Osloer Straße 5

Dauer: ca. 50 Minuten



TOUR 2



Diese Tour auf komoot:



TOUR 3

„Da ist
die Musik
nicht nur im
Handkäs!“

Frankfurter Hauptstraßen, Rotmarkierungen und Kreuzungen

Viele Hauptverkehrsstraßen in Frankfurt sind in den Nachkriegsjahren nach dem Dogma der autogerechten Stadt angelegt worden, oft ohne Radwege. Doch ein leistungsfähiges Radnetz kann nicht auf gute Radwege an Hauptstraßen verzichten. Daher sind seit 2019 rund 30 Kilometer Radverkehrsanlagen an Hauptstraßen neu geschaffen, verbreitert, rot markiert und an vielen Stellen mit schützenden Trennelementen versehen worden. Auch zahlreiche Kreuzungsbereiche erhielten Rotmarkierungen. Zu den markanten Abschnitten im Hauptverkehrsstraßennetz, die hier betrachtet werden, zählen unter anderem die Friedberger Landstraße, die Hochstraße und die Berliner Straße.

Länge: 10,8 km

Start/Ziel: Kap Europa, Kongresshaus der Messe, Osloer Straße 5

Dauer: ca. 50 Minuten



TOUR 3



Kap Europa

Hohenstaufenstraße

Hochstraße

Berliner Straße

Konrad-Adenauer-Straße

Kurt-Schumacher-Straße

Oeder Weg

Friedberger Landstraße

Friedberger Landstraße

Diese Tour auf komoot:





DIE ORTE

HAUPT-STRASSEN



Frankfurter Hauptstraßen, Rotmarkierungen und Kreuzungen

Friedberger Landstraße



Sowohl nördlich wie südlich des Alleinrings wies die Friedberger Landstraße als wichtige Hauptverkehrsstraße in Nord-Süd-Richtung erhebliche Lücken in der Radverkehrsführung auf. Nur durch die Umverteilung der Verkehrsflächen zu Lasten des Autoverkehrs konnte Abhilfe für diese Problemstellen geschaffen werden. Eine letzte große Lücke gilt es zwischen Matthias-Beltz-Platz und Friedberger Platz zu schließen.



Kurt-Schumacher-Straße



Wie die nördlich der Konstablerwache verlaufende Konrad-Adenauer-Straße bildet auch die Kurt-Schumacher-Straße eine wichtige Nord-Süd-Verbindung in der Frankfurter Innenstadt. In der Ära der autogerechten Stadt entstanden, boten diese Straßen in jeder Richtung mindestens zwei Fahrspuren für den motorisierten Individualverkehr, aber keinen durchgängigen Radweg. Nach einem tödlichen Unfall entstand 2020 hier aus je einer Fahrspur ein breiter, teils abgetrennter Radfahrstreifen.

Berliner Straße



Auch die Verkehrsführung der Berliner Straße war ein Produkt der autogerechten Stadt – in der eine attraktive Radverkehrsinfrastruktur keine Rolle spielte. Erst seit 2022 gibt es an der innerstädtischen Ost-West-Verbindung die breiten, größtenteils rotmarkierten Radfahrstreifen. Im Zuge der Umgestaltung entstanden auch Ladezonen für den Lieferverkehr sowie Abstellplätze für E-Scooter und Räder.

Hochstraße



Die stark befahrene Hochstraße, in Nachkriegszeit ganz für die Erfordernisse des Autoverkehrs angelegt, gehört zum Frankfurter Cityring. Hier mussten sich Radfahrende im Mischverkehr bewegen – bis Ende 2020 ein breiter, rot markierter Radfahrstreifen geschaffen wurde. An mehreren Stellen erhöhen bauliche Trennelemente die subjektive und objektive Sicherheit für die Radfahrer:innen.

Hohenstaufenstraße



Vor der Umgestaltung war die ursprünglich zweispurige Einbahnstraße nur mit schmalen Radfahrstreifen ausgestattet, die zu wenig Abstand zu parkenden Autos boten. Durch die Wegnahme einer Fahrspur war Platz für wesentlich breitere Radfahrstreifen, die teils rot markiert, teils baulich separiert sind – und an denen nun ein Sicherheitstrennstreifen zu parkenden Autos verläuft.

Schöne Aussicht und Mainkai



Nachdem die Stadtverordnetenversammlung im Sommer 2019 den Beschluss zur Fahrradstadt Frankfurt gefasst hat, waren die prägnant rot markierten Radfahrstreifen in der Straße Schöne Aussicht im Oktober 2019 die erste realisierte Maßnahme dieses Programms. Im Sommer 2021 erhielt der östlich anschließende Mainkai seine breiten, rot markierten Radfahrstreifen (Bild rechts).

Walter-Kolb-Straße



Die große Frankfurter Nord-Süd-Fahrradachse führt über die Friedberger Landstraße, Konrad-Adenauer- und Kurt-Schumacher-Straße über die Alte Brücke nach Sachsenhausen. Hier gelangt man auf der Walter-Kolb-Straße seit Herbst 2021 auf 2,3 Meter breiten, teils rot markierten Radfahrstreifen 400 Meter weit bis zur Gartenstraße. Mittelfristig soll die Fahrradachse bis zum Otto-Hahn-Platz verlängert werden.

Dreieichstraße



Trotz ihrer erheblichen Breite bot die als Einbahnstraße angelegte Dreieichstraße bis Ende 2022 keinerlei Führung für den Radverkehr. Inzwischen ist die Verkehrsfläche besser aufgeteilt: Auf einem breiten, größtenteils rot markierten Radfahrstreifen kommen Räder sicher und komfortabel voran. Nach rechts gibt es nun eine Sicherheitstrennzone zu parkenden Autos, die zum Teil jedoch Platz machen mussten für Lieferzonen und Radabstellbügel.



NEBEN-STRASSEN



Fahrradstraßen und Nebennetz



Kettenhofweg



Auf dieser wichtigen Ost-West-Verbindung durch das südliche Westend beanspruchten vor der Umgestaltung viele parkende Autos einen immensen Teil der Verkehrsfläche. In Kreuzungsbereichen führte das immer wieder zu eingeschränkter Sicht auf den Rad- und Fußverkehr – was dessen Sicherheit beeinträchtigte. Ein Teil der Autoparkplätze ist inzwischen einer klar strukturierten Fahrradstraße gewichen, deren Gehwege dem Fußverkehr nun auch wieder mehr Platz bieten.



Grüneburgweg



Ein prägendes Element der Umgestaltung im Grüneburgweg ist der Multifunktionsstreifen, der Außengastronomie mit bewirtschaftetem Parken, Anwohnerparken und Lieferzonen verbindet. Darüber hinaus bietet er Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Scooter. Gewerbetreibende mit Außengastronomieflächen können ihr Mobiliar nach Abstimmung vom Gehweg in den Multifunktionsstreifen verlegen.

Oeder Weg



Einzelhandel, Gastronomie, beliebte Wohngegend: Der Oeder Weg steht für urbane Vielfalt. Im Nordend verbindet er den Anlagenring direkt mit dem Alleenring – seit Einrichtung eines Modalfilters allerdings nur noch für den Radverkehr. Weniger belastender Kfz-Durchfahrtsverkehr war ein wichtiges Ziel der Umgestaltung. Zur Andienung der Geschäfte sind Ladezonen für den Lieferverkehr geschaffen worden. Parkletts verbessern mit einladenden Sitzgelegenheiten die Aufenthaltsqualität.

Weißadlergasse und Goethestraße



Auch in der Weißadlergasse dienen früher von parkenden Autos belegte Flächen nun einem urbaneren Leben: Durch die Umwandlung von Parkplätzen in begrünte Außengastronomie entstand ein neuer lebendiger innerstädtischer Treffpunkt.



Eine der ältesten Fahrradstraßen Frankfurts ist die Goethestraße. Sie wurde in den 90er Jahren eingerichtet, um unter anderem Konflikte mit dem Fußverkehr – auf der parallel verlaufenden „Fressgass“ – zu vermeiden. 2021 wurde das lockere Pflaster durch einen hellen Asphalt ersetzt. Vorteile: Überhitzung vermeiden, komfortableres Fahren.

Mehr Infos zu
fahrradfreundlichen
Nebenstraßen:



TOURISTISCHE HIGHLIGHTS



Messe Frankfurt



Die Messe Frankfurt ist der weltweit größte Messe-, Kongress- und Eventveranstalter mit eigenem Gelände. Auf 592.127 Quadratmetern Grundfläche stehen 11 Hallen mit 372.073 Quadratmetern Ausstellungsfläche sowie rund 60.000 Quadratmeter Freigelände zur Verfügung. Die Stadt Frankfurt und 16 Frankfurter Bürger gründeten 1907 die Messengesellschaft. Von 1918 bis 1951 war die Stadt Alleingesellschafterin, seither ist auch das Land Hessen Gesellschafter.

Europaviertel



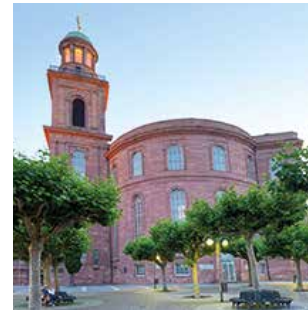
Das Europaviertel ist ein neues zentral gelegenes Stadtviertel, das seit 2005 auf dem Gelände des ehemaligen Hauptgüterbahnhofs im Stadtteil Gallus – mit Wohnungen, Büros, Hotels, einer Schule und sozialer Infrastruktur, Parks sowie Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten – entsteht. Das gesamte Europaviertel soll einmal rund 30.000 Arbeitsplätze und bis zu 10.000 Menschen Wohnraum bieten.

Römer



Das Frankfurter Rathaus ist eines der schönsten und ältesten der Republik. Seit über 600 Jahren wird im Römer regiert, Kaiser gingen ein und aus, Fußballstars winkten von seinem Balkon. Der Römerberg – der Platz vor dem Rathaus mit dem markanten Gerechtigkeitsbrunnen – dient sowohl als Ort für politische Versammlungen wie auch als feierlicher Rahmen für Hochzeitsempfänge.

Paulskirche



Die 1833 fertiggestellte Paulskirche war bis 1944 die evangelische Hauptkirche Frankfurts. Hier tagte 1848 bis 1849 die Frankfurter Nationalversammlung, die erste Volksvertretung für ganz Deutschland. Der klassizistische Rundbau ist damit ein wichtiges Symbol der demokratischen Bewegung in Deutschland. Heute wird die Paulskirche für Veranstaltungen wie die Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels genutzt.

Neue Altstadt



Über 70 Jahre nach ihrer Zerstörung im 2. Weltkrieg entstand von 2014 bis 2018 der historische Grundriss der Frankfurter Altstadt wieder neu. Unter den 35 Neubauten sind 15 als sogenannte schöpferische Neubauten bezeichnete Rekonstruktionen ehemaliger Altstadthäuser, darunter städtebaulich bedeutende Gebäude wie das Haus zur Goldenen Waage, das Neue Rote Haus und das Goldene Lämmchen.

Alte Oper



Von 1873 bis 1880 als Opernhaus der Städtischen Bühnen erbaut, wurde die Alte Oper 1944 bei einem Luftangriff zerstört. Jahrzehntlang blieb das Opernhaus eine Ruine, der Wiederaufbau erfolgte erst zwischen 1976 und 1981. Heute ist die Alte Oper ein Konzerthaus für Musik aus Klassik, Jazz, Pop und Chanson – sowie ein beliebter Ort für Kongresse und Empfänge.

Europäische Zentralbank (EZB)



Im Frankfurter Ostend befindet sich der neue Hauptsitz der Europäischen Zentralbank (EZB), genau an dem Ort, wo bis 2004 die alte Großmarkthalle von Frankfurt zu finden war. Das Gebäudeensemble des 2015 eröffneten EZB-Neubaus besteht aus drei Hauptelementen: der Großmarkthalle mit neuen baulichen Strukturen im Innenraum, dem markanten Doppel-Büroturm und dem Eingangsbauwerk, das Großmarkthalle und Hochhaus auch miteinander verbindet.

Osthafen und Hafentpark



Seit Jahrzehnten werden im Osthafen Massengüter, Container, Baustoffe und Entsorgungsmaterial umgeschlagen. Hier sind auch die Wasserschutzpolizei und die Feuerwache 40 angesiedelt. Die Honsellbrücke und die 2013 eröffnete Osthafenbrücke verbinden beide Mainufer miteinander. Der 2015 am nördlichen Mainufer eröffnete Hafentpark ist ein großes Sport- und Freizeitgelände im Ostend, Hauptattraktion ist die Skate- und BMX-Anlage.



Herausgeber

Stadt Frankfurt am Main
Der Magistrat
Dezernat für Mobilität und Gesundheit /
Straßenverkehrsamt
Gutleutstraße 191
60327 Frankfurt am Main

www.radfahren-ffm.de

 facebook.com/radfahrenffm

Impressum

Redaktion: Joachim Hochstein, Rita Jakoby,
Torsten Willner Kommunikationsberatung

Fotos: Jan Hassenpflug, Joachim Hochstein,
Rita Jakoby, Leonhard Niederwimmer/unsplash,
Pietro Sutura, Holger Ullmann, Torsten Willner

Gestaltung: Volker Eckhardt Grafik Design

Druck: Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH

© Juni 2023 klimaneutral gedruckt

